[o]
BERGHAIN
panoramabar
SAUE

Freitag **05.01.2018** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Panorama Bar
ARK LIVE
Spacetravel Zip

Guillaume Berroyer alias ARK hat einfach den Schalk im Nacken. Beziehungsweise in seinem Sampler. In seiner zwanzigjährigen Karriere hat der Franzose so unfassbar viele Ideen versprühender House-Tracks aufgenommen, wie sonst kaum jemand seiner Zeit. Mit dem richtigen Augenmaß an Humor, musikalischer Bildung, Abenteuerlust und Gespür für Funk hat er nicht nur auf Labels wie Perlon einen sehr eigenen Sound entwickelt, von dem sich viele Künstler immer wieder inspiriert gefühlt haben. Dass sein letztes Album auch schon vor sieben Jahren veröffentlicht wurde – geschenkt. Denn er hat gerade 2017 mit ganzen sechs 12" es bewiesen, dass er immer noch der filou der französischen House-Szene ist. Alleluyark!

Samstag **06.01.2018** Start 24 Uhr **Erste Klubnacht**
Berghain
P.E.A.R.L. LIVE falling ethics
Amotik amotik **Claire Morgan** haul music **Freddy K** key vinyl
Kitkatone enotaktik **Leiras** ownlife **Parallx** rk **Sandrien** wolfskuil

Das Wochenende nach dem Jahreswechsel gönnen wir uns und euch wie bereits in den vergangenen Jahren eine etwas abgespeckte *Klubnacht*, für die wir lediglich das Berghain bespielen. Was nicht heißen soll, dass es nicht trotzdem ekstatisch werden darf. Hinter dem Live-Act P.E.A.R.L. steckt ein im nordspanischen Santander aufgewachsener DJ und Producer, der sich in den vergangenen Jahren mit seinen Releases auf Labels wie Warm Up oder seinem eigenen Falling Ethics einen guten Namen gemacht hat. Als Live-Act kombiniert er den Puls aggressiver Beats mit experimentellen Ambientsounds. Als DJs stellen wir ihm unter anderem den Finnen Kitkatone zur Seite, der dafür bekannt ist, in seinen Sets eine breite Musikselektion von House zu robustem Techno zu spielen. Der Betreiber des Labels Enotaktik hostet außerdem alle zwei Wochen die Radioshow *Maanalainen* im finnischen Nationalradio. Mit A *Prison Of Predictions* hat der in Berlin lebende DJ Leiras gerade sein Debütalbum auf Ownlife veröffentlicht, über das das Hard Wax gewohnt pointiert schreibt: *expertly pulsating, stomping big room Techno*. Sein Berghain-Debüt gibt heute Nacht schließlich Parallx, der sich 2017 mit zwei Platten auf Kobosils R - Label Group und Arts als Lieferant so fresher wie stompender Dark Techno-Platten empfohlen hat.

Donnerstag **11.01.2018** Start 20 Uhr **Italo Disco Legacy**
Berghain
20:30 Uhr
Italo Disco Legacy Documentary Film Screening | World Premiere
ab 22 Uhr
Italoconnection LIVE Rago & Farina LIVE
Hank Clap Jay Licia & Neue K

Italo Disco Legacy ist der längst fällige Dokumentarfilm über das Phänomen Italo Disco, in dem original 80er-Helden und Kult-DJs sowie die darauf folgenden Generationen von Künstlern, Radio-Hosts und Fans zu Wort kommen. In dem Film von Pietro Anton gibt es bisher selten gesehene Aufnahmen aus der Italo-Gründerzeit und Interviews mit Acts wie Fred Ventura, The Hacker, DJ Hell, Alexander Robotnick, Scotch, Koto, Fancy, I-F, Alden Tyrell, DJ Overdose, Black Devil Disco Club … und vielen anderen mehr. Das heutige Screening im Berghain ist die Weltpremiere des Films, der später auf DVD und Stream sowie einer begleitenden Doppel-Vinyl-Compilation folgt. Zwei der legendären Italo-Acts der Doku treten im Anschluss dann auch auf der Party auf: Rago & Farina, die Masterminds hinter 'Lectric Workers (und ihrem Megahit „Robot Is Systematic") sowie Italoconnection, hinter der sich Fred Ventura und Paolo Gozzetti verbergen. *Put on your dancing shoes and get ready for some Hi-NRG basslines, Italo melodies und Eurodisco delights!*

Haben und Wollen
von Stefan Goldmann

War das etwa schon alles? E. hatte es geschafft. Beim ersten Versuch stand er zwei Stunden im Nieselregen, um mit einem lässigen Wink weggeschickt zu werden. Beim zweiten hatte er sich taktisch mit den Stoßzeiten befasst und einen Augenblick abgepasst, zu dem nur zehn Gestalten vor der Tür herumlungerten. Wieder nichts. Ich hätte da schon aufgegeben. Nicht E., dessen Ehrgeiz sich nun zu seiner wachsenden Neugierde gesellte. Beim dritten Mal beschloss er, systematisch vorzugehen. Einmal früh (Mitternacht) und einmal spät (morgens), nach gebührendem Zeitabstand. So würde ein Schichtwechsel beim Türpersonal ihm sozusagen zwei Lose für dieselbe Nacht geben. Zwischendurch plante er, einen anderen Club aufzusuchen. Sollte nichts gehen, könnte er wieder in diesen zurück, dank Stempel ohne erneut Eintritt zu zahlen, und den Rest der Nacht eben dort abfeiern. Hinein kam er auf Anhieb.

Die ersten zehn Minuten plagte ihn ungewohnte Paranoia, dass ihm jemand im Eingangs- und Garderobenbereich noch die Hand auf die Schulter legen könnte: warst du nicht schon drei mal vor der Tür? Nach einem Rundgang und mit dem ersten Getränk in der Hand fand er eine gewisse Ruhe und Selbstsicherheit wieder. Er hörte die Musik und sah die Leute tanzen. Hierhin, dahin, dann selbst auf den Floor. Ein Bier an der Bar. Ihm war klar, dass es ab diesem Zeitpunkt töricht war, quasi-religiöse Erweckungserlebnisse zu erwarten, die ihn überkommen würden. Was sollte schon von sich aus passieren, wenn er es nicht selbst herbeiführen würde? Niemanden kannte er hier, und es fiel ihm ohnehin nie leicht, mit wildfremden Menschen Gespräche anzuknüpfen. Dafür war es außerdem viel zu laut. Ihm wurde nicht direkt langweilig, aber sein Erleben pendelte sich in einen oberen Mittenbereich ein, der nicht dem entsprach, den er für sich vorgesehen hatte. Das stimmte ihn nachdenklich. Warum war das so?

Es gibt eine ganze Reihe von Dingen, Beziehungen und Erlebnissen, die eigenartig verblassen oder zurückfallen, sobald wir uns ihnen zuwenden. Ein Eiscreme-Paradox: die Tüte Eis sieht immer am besten aus kurz bevor wir sie in die Hand kriegen. Gegen Ende der Waffel sind unsere Finger klebrig und wir haben uns das Hemd bekleckert. Oder Pizza: bis wir beim letzten Stück angelangt sind, ist die Pizza kalt und der Käse hat eine eigenartig gummiartige Konsistenz angenommen. Zwischen diesen Zuständen vergeht jeweils wenig Zeit, so dass die nachteilige Veränderung kaum wahrgenommen wird. Bei einer Gewöhnung über Wochen, Monate oder Jahre sieht es ganz anders aus.

Ein Kauf, für den man lang gespart hat, macht schon nach wenigen Tagen Gebrauch nicht mehr besonders glücklich. War es vor fünfzehn Jahren das Höchste, Feedback von Lieblings-DJs für die eigenen Tracks zu bekommen, fällt es höchstens negativ auf, wenn sie mal nicht zurückschreiben. Was gestern heiß ersehnt war, ist heute die neue Normalität. Die erste Platte eines neu entdeckten Lieblingskünstlers wirkt vollkommen anders als die zehnte – oder gar die fünfzigste. Das achte Bier an einem durstigen Abend ist nicht wie das erste. Als im Kommunismus Erntebrigaden zwangsrekrutierter Schüler das erledigten, was heute unterbezahlte Erntehelfer aus armen Nachbarstaaten erledigen, ließ man sie ruhig erstmal über die Erdbeeren herfallen. Nach einem Kilo davon will eigentlich niemand mehr. Die Ökonomie hat hierzu das Gossensche Gesetz, das des abnehmenden Grenznutzens, formuliert.

Aber auch sonst: Was wir noch nicht haben, erscheint uns viel attraktiver als das, was wir schon besitzen. Diese Einschätzung kehrt sich nicht selten um, sobald der ersehnte Zustand eintritt. Was wir schon haben wird sofort die neue Referenz und unsere Augen richten sich wieder auf den Horizont. Kostenfreies WLAN im Flieger: als es kurz aussetzt, beginnt mein Sitznachbar still vor sich hinzufluchen. Innerhalb von zwei Minuten wird etwas erwartet, von dessen Existenz er kurz davor noch nichts wusste. „So kann es nicht weitergehen", schreiben Leute in Kommentaren zur Politik – bei einem Lebensstandard, der sie für ihre Nahrungssuche weder auf die städtischen Mülltonnen verweist, noch zur Beheizung ihrer komfortablen Behausung Sperrholz am Stadtrand sammeln lässt. Musiker, die viel im Kunstkontext machen, sehnen sich nach Auftritten in verrauchten Technoclubs. Techno-DJs mit 80 Auftritten im Jahr und Kunstambitionen träumen von der bedächtig-sorgfältigen Arbeitswelt institutioneller Kompositionsaufträge. Die Welt dreht sich weiter und wir warten auf die Sonne. Ist es hell, sehnen wir uns nach der Nacht.

Freitag **12.01.2018** Start 24 Uhr **Dark Entries**
Panorama Bar
Hypnobeat LIVE dark entries
Doc Sleep jacktone **Illum Sphere** ninja tune **Josh Cheon** dark entries

Dark Entries wurde 2009 von Josh Cheon ins Leben gerufen, um vergriffene und unveröffentlichte Underground Electronic- oder Post Punk-Musik aus den 70ern und 80ern sowie zeitgenössische Bands zu veröffentlichen, die sich auf diese Ästhetik beziehen. Cheon ist ein Vinyl-liebender DJ, Plattensammler und war bis vor kurzem Teil des schwulen DJ-Kollektivs Honey Soundsystem in San Francisco. Mit inzwischen über 200 Veröffentlichungen von Acts wie Severed Heads, Crash Course In Science und Patrick Cowley sowie dem Sublabel Dark Entries Editions, das sich schwerpunkmäßig mit Italo Disco und Synthpop beschäftigt, ist Dark Entries eines der produktivsten und wichtigsten Labels auf seinem Gebiet. Zur heutigen Labelparty spielen Josh Cheon, die Room 4 Resistance-Resident Doc Sleep, Ninja Tune-Act Illum Sphere sowie Hypnobeat live. Letzteres ist ein Projekt von Peter Weiss alias James Dean Brown / Narcotoc Syntax, das seine Wurzeln bereits in den frühen 80ern hat und damals eine Art Neo-Tribal auf reduziertem Electronic-Equipment und hypnotischem Rhythmusgefüge etablierte.

Samstag **13.01.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Blush Response LIVE sonic groove **Schacke LIVE** ectotherm
Courtesy ectotherm **Dax J** monnom black **Len Faki** figure **Mama Snake** ectotherm
Slam soma **Somewhen** unterton **Stranger** planet rhythm
Panorama Bar
Dan Beaumont work them **Nitam** unterton **Oren Marzam** **Radio Slave** rekids
Solar no way back **Spencer Parker** work them **Sven von Thülen** constant variables

Als einer der Shooting-Stars der vergangenen Jahre kombiniert Courtesy in ihren Sets lineare Beats mit gebrochenen Rhythmen und ravigen Akzenten – das Ganze recht flott im oberen Techno bpm-Bereich gehalten. Wie Mama Snake war sie Mitglied der Kopenhagener Apeiron Crew, inzwischen haben sie sich mit ihrem Label Ectotherm eine eigene, bislang überwiegend auf Acts ihrer Heimatstadt fokussierte Plattform geschaffen: alles im Bereich von funktionalen und experimentellen Technos. Zur heutigen *Klubnacht* spielen Courtesy und Mama Snake zusammen mit ihrem Label-Act Schacke im Berghain. Als DJ-Berufsmotto und Lebensaufgabe könnte man den Namen von Spencer Parkers Label nicht besser gewählt haben, schließlich geht es ja immer darum, die Musik und die Menschen auf dem Dancefloor in irgend einer Weise zu bearbeiten. Mit Dan Beaumont, Sven von Thülen und Radio Slave kommt Parker heute mit mehreren Acts seines Labels, die genau dies sicher gut können. Work them!

Donnerstag **18.01.2018** Start 22 Uhr **Whities**
Säule
Avalon Emerson Minor Science Tasker

Wenn es dieses Jahr ein Label gab, dass mit jeder einzelnen Veröffentlichung über den üblichen kleinen Kreis der Eingeweihten hinweg begeistern konnte, so war das Whities. Das von Nic Tasker geführte Young-Turks-Unterlabel wurde 2014 gegründet und hat seitdem 14 numerisch betitelte EPs herausgebracht, die sich stilistisch zwar nicht über einen Kamm scheren, dafür aber immer als Tanzmusik mit Persönlichkeit identifizieren lassen. Wie zum Beispiel Minor Science, das Projekt des britischen Musikjournalisten Angus Finlayson, der auf den Katalognummern 008 und 012 gekonnt zwischen IDM, Techno und Bass Music vermittelt. Und natürlich Avalon Emerson, deren Whities 013 mit „One More Fluorescent Rush" und „Finally Some Common Ground" zwei der eigenständigsten Hits des Jahres versammelte. Whities Nacht in der Säule: wie schön, dass man sich bei aller Diversifizierung auch mal auf was einigen kann.

Freitag **19.01.2018** Start 24 Uhr **Voitax**
Säule
Mondkopf LIVE Swarm Intelligence LIVE
Paàl Rory St John Unhuman

Voitax ist ein in Berlin ansässiges Label, das mit seinen dunklen und obskuren Techno-Klängen eine sehr spezielle Klangästhetik verfolgt. Als einer der Betreiber will Paàl in erster Linie das musikalische Werk und nicht den einzelnen Künstler(namen) in den Vordergrund rücken. Die Releases erscheinen ausschließlich auf Vinyl, mit handgestempelten Labels, die nur auf das Logo und den EP-Titel hinweisen. Einer der profiliertesten Acts des Labels dürfte Paul Régimbeau alias Mondkopf sein, der heute Nacht live spielen wird. Der Franzose hat nach einigen knallharten Techno-Releases vor einem Jahr das bewegende Ambient-Album *They Fall But You Don't* auf seinem eigenen Label In Paradisum veröffentlicht, auf dem er den Terroranschlag auf den Pariser Club Le Bataclan verarbeitet hat. Neben Paàl und Mondkopf spielen heute Nacht Rory St John, Swarm Intelligence und Unhuman.

Samstag **20.01.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Alex.Do dystopian **Daniel Sailer** distillery **Inland** counterchange
Etapp Kyle ostgut ton **Matrixxman** ghostly international
Stephan von Wolffersdorff distillery **Vincent Neumann** distillery
Panorama Bar
Filburt o*rs **Schmutz** 4lux **Tama Sumo** ostgut ton **Mauro Caracho** distillery
nd_baumecker ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Peter Invasion** distillery

25 Jahre sind eine lange Zeit, eine sehr lange, wenn es um das Alter eines Clubs geht. Die Leipziger Distillery, kurz Tille genannt, feierte im Oktober ihr Vierteljahrhundert-Jubiläum und ist damit der älteste noch immer florierende Techno- und House-Club der neuen Bundesländer. Von Anfang an setzten die Macher hier auf einen geschützten Raum, in dem Gleichberechtigung und Toleranz selbstverständlich sein sollten und den es im Laufe der Jahre immer wieder zu verteidigen galt – sei es durch drohende Schließungen, weil der Ort auf einem nicht mehr genutzten Bahngelände als Teil eines Bebauungsplanes anderweitig genutzt werden sollte, oder weil man die musikalischen Dürreperioden Schranz und Minimal überleben musste. Nun, beide Gefahren sind längst gebannt, die klugen und renitenten Sachsen konnten sich mit Petitionen und politischen Rückhalt behaupten und in diesem Jahr auf eine Clubtour gehen, bei der sie heute Nacht mit ihren Residents Daniel Sailer, Stephan von Wolffersdorff, Filburt, Mauro Caracho, Peter Invasion und Vincent Neumann bei uns Halt machen.

Donnerstag **25.01.2018** Start 22 Uhr **Eotrax**
Säule
Arad LIVE bedouin **LAIR LIVE** eotrax
Eomac eotrax **Kaltès** eotrax

Eotrax ist das Label von Eomac, ein DJ und Produzent, den man auch von seinen Releases auf Labels wie Stroboscopic Artefacts, KILLEKILL oder The Trilogy Tapes kennt. Für das saudiarabische Label Bedouin hat er 2017 außerdem das spannende Album *Bedouin Trax* produziert, das auf Samples arabischer und islamischer Musik basiert. Mit Eotrax verfolgt er einen für Experimente offenen Ansatz: LAIR ist das Musikprojekt der klassisch ausgebildeten Sängerin und Klangheilerin Laura Kitty, mit dem sie ätherische Drone-Landschaften kreiert. Arad ist das Solo-Projekt von Dara Smith, mit dem Eomac das Duo Lakker (R&S) bildet. Und Kaltès ist eine DJ und Produzentin mit einem Background in Jazz und Improvisation. Die Sammlerin seltener Musikinstrumente ist außerdem Teil des female:pressure-Kollektivs und des Projekts Anna Otto.

Freitag **26.01.2018** Start 23 Uhr **CTM 2018 Opening Club Night**
Berghain
Celestial Trax LIVE Nene H LIVE
Borusiade Boys Noize JASSS Yeşim
Panorama Bar
Dengue Dengue Dengue Elena Colombi Esa RAMZi Uta

Kurz vor Erscheinen des zweiten Albums seiner *STRICTLY RAW*-Serie kommt Boys Noize zum CTM ins Berghain, um ein exklusives, vom Festivalthema inspiriertes DJ-Set zu spielen, das die Energie und den Geist von Punk mit der Intensität von rohem Techno, klassischem Rave und Industrial fusioniert. Brooklyns Celestial Trax wird ein Live-Set spielen, das seine Vorliebe für cineastische, schwer zuschlagende Club-Psychedelia zeigt. Ein futuristisches DJ-Set kann man von JASSS erwarten, die einen Bogen von wiggy Electro zu EBM über Punk und Jazz spannt. Der in London lebende Südafrikaner Esa hat kürzlich eine Debüt-EP auf Dekmantel veröffentlicht und verbindet groovigen House mit Samples von traditionellen Vocals und akustischen Rhythmus-Erzeugern. Nene H bringt mit einer Vorliebe für alles Verzerrte psychedelischen, türkischen Folk mit rohen, körnigen Technotexturen zusammen und hat damit auf Bedouin ein Zuhause gefunden. Ihren Künstlernamen, der sich auf die türkische Volksheldin Nene Hatun aus dem 19. Jahrhundert bezieht, versteht sie als Hommage an unabhängige Frauen in der Türkei.

Samstag **27.01.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain – **Fiedel Berghain 08 Mix**
Fiedel LIVE ostgut ton
Boris ostgut ton **Electric Indigo** imbalance computer music **Espen Lauritzen**
Jay Clarke klockworks **Ron Albrecht** pure **rRoxymore** don't be afraid
Stefan Rein pure
Panorama Bar
Leo Pol LIVE iile
Alinka classic **Âme** innervisions **Heidi** jackathon jams **Honey Dijon** classic
Maya Jane Coles i/am/me **Nick Höppner** ostgut ton **Roi Perez**

Subversiv, Hard Wax, Wax Treatment, MMM, Fiedelone/Fiedeltwo, OstGut und schließlich Berghain – das sind die Berliner Stationen unseres Resident-DJs erster Stunde Fiedel, die ganz gut umreißen, in welchem musikalischen und sozialen Kosmos der Brandenburg-Berliner seit den frühen 90ern andockte. Dabei ist er sich in seiner grenzenlosen Neugier und seinem sehr bestimmten Gespür für Funkiness immer treu geblieben – in seinen Sets werden Techno, Hi-NRG, Acid, Electro, Dub und andere Spielarten elektronischer Musik ständig neu kontextualisiert. Für die achte Ausgabe unserer Berghain-Mix-Serie, die am 26. Januar auf unserer Ostgut Ton-Labelseite zum freien Download bereitsteht, hat Fiedel nun gut 40 neue, alte und unveröffentlichte Tracks zusammen gemischt. Auf der begleitenden EP Berghain 08 featuren vier exklusive Tracks von befreundeten Künstlern, die zur heutigen Release-Party auch alle auflegen werden: Boris, Electric Indigo, rRoxymore und Stefan Rein.

Thilo Schneider
Josh Cheon

Bitte stelle dich vor.
Hey, ich bin Josh Cheon, Betreiber von Dark Entries Records.

Mit deinem Label baust du eine emotionale Brücke zwischen alter und neuer Musik. Warum stößt solch düstere 80er-Synth-Musik immer noch auf so viel Resonanz?
Musik, die von kreativen Produzenten auf Instrumenten, die sie sich gerade mal so leisten konnten oder ausgeliehen haben, in ihrem Schlafzimmer in dem Haus ihrer Eltern aufgenommen wurde, kann einfach nicht emotionaler und persönlicher klingen. Diese Methoden prägen heute immer noch die Musik junger Menschen, ganz gleich ob sie Computer-Plug-Ins oder neue Synthesizer Modelle verwenden.

Mit über 200 Releases innerhalb von acht Jahren bist du einer der fleißigsten und neugierigsten Labelbetreiber unserer Zeit. Was ist dein Grundkriterium für eine Veröffentlichung?
Ich mag Melodien und Rhythmen und höre aufmerksam Musik seit meinen Kindertagen. Wenn ich etwas höre, das ich mag und von dem es keine erschwingliche Kopie mehr gibt, oder es nie veröffentlicht wurde, dann komme ich ins Spiel.

Einige der wichtigsten Releases in deinem Labelkatalog sind sicher die Gay Porn-Soundtracks der 1982 gestorbenen Disco-Legende Patrick Cowley. Wie bist du an diese Musik herangekommen? Und was denkst du würde er über die heutige schwule Szene denken, würde er noch leben?
Als Jeffrey Sfire mir einmal Patrick Cowleys *Mind Warp*-Album vorgespielt hat, war ich sofort süchtig nach seiner Musik. Bei einer Reise nach San Francisco habe ich mir das Album und sämtliche 12-Inches, die ich von ihm finden konnte, bei Ameoba Records gekauft. Patrick wäre wohl nicht gerade beeindruckt von der heutigen Schwulenszene, immerhin hat er zu den Hochzeiten der sexuellen Befreiung gelebt. Aber wenn er noch leben würde, hätte er noch etwas mehr Zeit gehabt, die Popmusik zu gestalten, die wir heute global in jeder Gay Bar hören können.

Nach zehn Jahren hast du gerade das DJ-Kollektiv Honey Soundsystem verlassen. Was hat dich zu dieser Entscheidung geführt?
Das Kollektiv sollte eigentlich nie auf Tour gehen, weil die Reisen und die Gagen für vier Leute zu teuer sind. Also haben wir uns auf zwei DJ-Paare aufgeteilt, was aber auch unausgewogen war – das eine Paar hat mehr Gigs gespielt als das andere. Ich wollte mich nun 100% auf Dark Entries konzentrieren und nicht mehr darum betteln, besser mit einbezogen zu werden.

Zur Dark Entries Nacht spielst du mit Hypnobeat, Doc Sleep und Illum Sphere in der Säule. Warum kommst du mit diesen Acts?
Hypnobeat haben gerade ihre erste Wiederveröffentlichung auf Dark Entries und spielen nach 25 Jahren wieder Live-Shows. Doc Sleeps Song „Stranger" war auf der letzten 12" von Bézier zu finden – unsere Freundschaft geht noch auf die Zeit zurück, als sie in San Francisco gelebt hat. Und ich liebe die Musik von Illum Spere und wollte schon immer mal auf einer Party mit ihm spielen.

Josh Cheon spielt am Freitag, den 12. Januar, in der Säule.

CTM 2018

Freitag **26.01.2018** Start 23 Uhr **CTM 2018 Opening Club Night**
Berghain
Celestial Trax LIVE Nene H LIVE
Borusiade Boys Noize JASSS Yeşim
Panorama Bar
Dengue Dengue Dengue Elena Colombi Esa RAMZi Uta

Dienstag–Freitag **30.01.–02.02.2018** Start 21 Uhr
Physical Rhythm Machine Boem BOem
Halle am Berghain – Installation
Physical Rhythm Machine Boem BOem | Philip Vermeulen

Dienstag **30.01.2018** Start 21 Uhr
Berghain
AGF Drew McDowall presents "Time Machines"
Jessica Ekomane Klein Olaf Nicolai "In The Woords There Is A Bird"

Mittwoch & Donnerstag **31.01.&01.02.2018** Start 18:30 Uhr
Säule
Recondite LIVE

Mittwoch **31.01.2018** Start 21 Uhr
Berghain
Cevdet Erek Hugo Esquinca Marcus Schmickler
Maximilian Marcoll mit AAA---AAA Okkyung Lee

Donnerstag **01.02.2018** Start 21 Uhr
Berghain
Bliss Signal LIVE Schwefelgelb LIVE Swan Meat LIVE VIOLENCE LIVE
Olivia Zoya Bassi
Panorama Bar
Jana Rush LIVE Jason Hou LIVE
Champion with MC Serious Hyph11e Perera Elsewhere

Freitag **02.02.2018** Start 22 Uhr
Berghain
The Mover aka Marc Acardipane LIVE
Darkraver DJ Panic HAJ300 HDMIRROR KABLAM Kilbourne WIXAPOL S.A.
Panorama Bar
Bampa Pana & Makaveli Batu Lakuti Laurel Halo Luz Perel

Als gesellschaftskritisches Festival für zeitgenössische elektronische, digitale und experimentelle Musik, Kunst, Performance und Intervention steht CTM in diesem Jahr unter dem Festivalmotto Turmoil und stellt die Frage, welche Möglichkeiten Musik in Zeiten innerer und äußerer Aufruhr hat. Auf alle teilnehmenden Künstler einzeln einzugehen würde hier den Rahmen sprengen – ausführliche Informationen finden sich deshalb unter www.berghain.berlin und zum Gesamtfestivalprogramm unter www.ctm-festival.de.

JANUAR 2018

	Freitag **05.01.2018** Start 24 Uhr **...get perlonized!**
Panorama Bar >	**ARK LIVE Spacetravel Zip**
	Samstag **06.01.2018** Start 24 Uhr **Erste Klubnacht**
Berghain >	**P.E.A.R.L. LIVE Amotik Claire Morgan Freddy K**
	Kitkatone Leiras Parallx Sandrien
	Donnerstag **11.01.2018** Start 20 Uhr **Italo Disco Legacy**
Berghain >	20:30 **Italo Disco Legacy Documentary Film Screening | World Premiere**
	22:00 **Italoconnection LIVE Rago & Farina LIVE**
	Hank Clap Jay Licia & Neue K
	Freitag **12.01.2018** Start 24 Uhr **Dark Entries**
Panorama Bar >	**Hypnobeat LIVE Doc Sleep Illum Sphere Josh Cheon**
	Samstag **13.01.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain >	**Blush Response LIVE Schacke LIVE Courtesy Dax J**
	Len Faki Mama Snake Slam Somewhen Stranger
Panorama Bar >	**Dan Beaumont Nitam Oren Marzam Radio Slave**
	Solar Spencer Parker Sven von Thülen
	Donnerstag **18.01.2018** Start 22 Uhr **Whities**
Säule >	**Avalon Emerson Minor Science Tasker**
	Freitag **19.01.2018** Start 24 Uhr **Voitax**
Säule >	**Mondkopf LIVE Swarm Intelligence LIVE Paàl Rory St John Unhuman**
	Samstag **20.01.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain >	**Alex.Do Daniel Sailer Inland Etapp Kyle Matrixxman**
	Stephan von Wolffersdorff Vincent Neumann
Panorama Bar >	**DFilburt Schmutz Tama Sumo Mauro Caracho**
	nd_baumecker Norman Nodge Peter Invasion
	Donnerstag **25.01.2018** Start 22 Uhr **Eotrax**
Säule >	**Arad LIVE LAIR LIVE Eomac Kaltès**
	Freitag **26.01.2018** Start 23 Uhr **CTM 2018 Opening Club Night**
Berghain >	**Celestial Trax LIVE Nene H LIVE Borusiade Boys Noize JASSS Yeşim**
Panorama Bar >	**Dengue Dengue Dengue Elena Colombi Esa RAMZi Uta**
	Samstag **27.01.2018** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain >	**Fiedel LIVE Boris Electric Indigo Espen Lauritzen**
	Jay Clarke Ron Albrecht rRoxymore Stefan Rein
Panorama Bar >	**Leo Pol LIVE Alinka Âme Heidi Honey Dijon**
	Maya Jane Coles Nick Höppner Roi Perez
	Dienstag/Mittwoch **30/31.01.2018** Start 21 Uhr **CTM 2018**
Halle am Berghain >	**Physical Rhythm Machine Boem Boem | Philip Vermeulen**
	Dienstag **30.01.2018** Start 21 Uhr **CTM 2018**
Berghain >	**AGF Drew McDowall Jessica Ekomane Klein Olaf Nicolai**
	Mittwoch **31.01.2018** Start 18:30 Uhr **CTM 2018**
Säule >	**Recondite LIVE**
	Mittwoch **31.01.2018** Start 21 Uhr **CTM 2018**
Berghain >	**Cevdet Erek Hugo Esquinca Marcus Schmickler**
	Maximilian Marcoll mit AAA---AAA Okkyung Lee
Artwork Flyer >	**Gerald Bortoluzzi**, ***Cortège Funèbre n°1***
	CD and PM's Private Collection

BERGHAIN panorama bar SÄULE

Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof

WWW.BERGHAIN.BERLIN